Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 49. Görlitz, den 21sten Juni **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 14. Juni. Se. Majestät der König haben dem Landrath außer Dienst von Krosigk auf Poplitz, im Herzogthum Sachsen, den Character eines Geheimen Regierungsraths beizulegen geruht. Des Königs Majestät haben geruht, den seitherigen Regierungs-Assessor von Woringen zu Düsseldorf zum Regierungsrath in Liegnitz, und den Land- und Stadtrichter Borghardt in Belgard, so wie den Justiz-Commissarius Teßmar zu Köslin zum Justizrath zu ernennen.

Berlin, den 15. Juni. Se. Majestät der König haben dem Herzogl. Anhaltschen Gesammtrath von Krosigk auf Hohen-Erxleben den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Classe zu verleihen geruht.

Berlin, den 16. Juni. Des Königs Majestät haben den Justiz-Commissar und Notar von Dewitz in Stettin zum Justizrath zu ernennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind aus Pommern hier eingetroffen.

Aus London schreibt man unterm 9. Juni: Vorgestern hat sich in Hull ein Unglücksfall zugetragen, welcher vielen Menschen das Leben kostete. Das Dampfschiff Union, welches an jenem Tage des Morgens nach Gainsborough abgehen sollte, ist nämlich, als es schon seine Passagiere am Bord hatte, und im Begriff stand abzufahren, durch das Springen des Dampfkessels in die Luft gesprengt worden. Die Zahl der Passagiere am Bord des Schiffes wird von 120 bis 180 angegeben, von denen nur 10 oder 12 gerettet seyn sollen. Ueberdies sind sowohl von den Passagieren, als von den auf den Quais befindlichen Zuschauern sehr viele schwer und zum Theil lebensgefährlich verletzt worden. Die Erschütterung war furchtbar. Ein Stück des gesprungenen Kessels wurde mit solcher Gewalt gegen ein Haus angeschleudert, daß ein Theil der Mauer desselben einstürzte; fast alle Häuser am Quai sind mehr oder minder beschädigt. Einer der Passagiere wurde gegen die Raae eines andern Dampfschiffes geschleudert und sogleich zerschmettert. Ein Anderer flog weit auf das Dach eines dreistöckigen Hauses. Der Capitain und der Ingenieur sind beide gerettet, obwohl schwer verletzt. Letzterem wird die Schuld des Unfalls beigemessen, indem er vergessen, die Sicherheits-Ventile zuzumachen, auf welchen Umstand der Capitain ihn eben aufmerksam gemacht, als schon der Kessel sprang.

Miscellen.

Berlin, den 3. Juni. Das durch die neueste Nummer der Gesetzsammlung publicirte Gesetz über das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen: Kein Gegenstand des Mobiliar-Vermögens darf höher versichert werden, als nach dem gemeinen Werthe zur Zeit der Versicherungsannahme. — Es ist

unzulässig, denselben Gegenstand bei mehreren Gesellschaften versichern zu lassen, nur bei kaufmännischen Waarenlagern von mindestens 10,000 Thlr. an Werth kann eine Ausnahme hiervon stattfinden, doch darf die Summe der Versicherungssummen den Werth des versicherten Gegenstandes nicht überschreiten. Es ist ferner unzulässig, ohne Vermittelung eines bestätigten inländischen Agenten Versicherungen bei ausländischen Gesellschaften zu nehmen; auch hierbei findet bei Kaufleuten und Fabrikanten eine Ausnahme statt, jedoch mit der Beschränkung, daß die ausländische Gesellschaft von dem Ministerio des Innern und der Polizei Erlaubniß hierzu erhalten hat. Da große Waarenlager und Naturalien-Vorräthe einem beständigen Wechsel unterworfen sind, so kann zwar hinsichts dieser eine Versicherung auf den durchschnittlichen Bestand statt finden, doch müssen die Versicherer vollständige Bücher über den Zu- und Abgang dieser Läger führen und die Polizei-Behörde hat das Recht, diese Bücher zu jeder Zeit einzusehen. Auch in allen andern Fällen hat die Polizei-Behörde Recht, sich durch andere ihr dienlich scheinende Mittel von der Angemessenheit des Versicherungs-Betrages Ueberzeugung zu verschaffen. Im Fall eines Brandes darf der Anspruch des Versicherten den wirklich erlittenen Verlust nicht übersteigen. Vor der Zahlung muß die Entschädigungs-Summe der Polizei angezeigt werden, und die Zahlung selbst kann erst 8 Tage nachher erfolgen, wenn inzwischen kein Einspruch geschieht. Die Uebertretung aller dieser Vorschriften wird mit verhältnißmäßigen Geldstrafen geahndet.

Posen, den 8. Juni. Die Totalsumme der bis diesen Augenblick zu Markt gebrachten Wolle beläuft sich auf 15,666 Centner. Das Geschäft ist heute flau gegangen; die Käufer bieten zu geringe Preise und die Produzenten halten mit Recht zurück. — Der Oberpräsident Flottwell macht bekannt: „Da die allgemein bekannte Geld-Krisis auch auf den hiesigen Wollmarkt ihren Einfluß auszuüben scheint, so dürfte es den Herren Produzenten von Nutzen seyn, zu wissen, daß die Königl. Haupt-Bank zu Berlin dem gegenwärtig hier anwesenden Königl. Commissionsrath Herrn Moritz Robert die Befugniß ertheilt hat, ein gewisses Quantum Wolle bei derselben zur Beleihung anzumelden, zu welchem Behuf dies Institut bis zu einem festgesetzten Termin sowohl die nöthigen Fonds, als auch die erforderlichen Räume zur Aufbewahrung der Wolle in Bereitschaft hält. Mit der zu beleihenden Wolle kann vorher noch der bevorstehende Berliner Wollmarkt besucht werden."

Posen, den 12. Juni. Unser erster Wollmarkt, der leider unter so ungünstigen Conjuncturen ins Leben trat, ist nun beendigt, wenn gleich noch einzelne Verkäufe nachträglich abgeschlossen werden. Die Preise waren in den letzten Tagen gedrückter, als in den ersten, und ein großer Theil der Wollen ist daher unverkauft geblieben, indem die Verkäufer es vorzogen, sie entweder aufzuspeichern oder auf den Berliner Markt zu schicken, wo man bessere Preise erwartet. Die Mehrzahl der hiesigen Wollen ist von der Qualität, daß sie im verflossenen Jahre mit 70 bis 100 Thlr. pro Centner bezahlt wurden; die diesjährigen Preise stellten sich dagegen nur auf 52 bis 72 Thlr. Unter den Produzenten herrschte in diesen Tagen die Meinung, daß viele Händler, in der Voraussetzung, die hiesigen Verkäufer würden durch ihre öconomische Lage gezwungen seyn, die Waare um jeden Preis loszuschlagen, sich dahin verabredet hätten, die Preise möglichst herunterzudrücken. In wie fern dies gegründet ist, wird der Ausfall des Berliner Marktes zeigen; jedenfalls dürften den Mißtrauischen die großmüthigen Vorschläge der Berliner Bank willkommen gewesen seyn.

Berlin, den 12. Juni. In Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse des Wollhandels wird die Königl. Haupt-Bank mit dem Beginnen des diesjährigen Wollmarktes hierselbst Darlehne auf Wolle zu 4 Procent jährlicher Zinsen gewähren.

Breslau, den 12. Juni. Gestern hatten wir Nachmittags von 6 Uhr 20 Minuten bis 7 Uhr 7 Minuten den prächtigen Anblick zweier Nebensonnen, bald beider zugleich, auf beiden Seiten der wirklichen Sonne in gleicher Höhe mit dieser, bald abwechselnd der einen oder der andern allein. Besonders hell und wirklich blendend war zu Zeiten die westliche, welche allmälig verblich und gegen 6 Uhr 52 Minuten fast gänzlich verschwunden war; die östliche schon früher. Diese aber kam über dem Rande einer heraufziehenden dunkelen Wolke von großer Ausdehnung, gegen 6 Uhr 57 Minuten wieder etwas zum Vorschein, war um 7 Uhr 5 Minuten noch etwas zu erkennen, 2 Minuten später aber ebenfalls von der dunkeln Wolke verdeckt.

Potsdam, den 14. Juni. Am 11ten, also demselben Tage, wo in Breslau die Nebensonnen erschienen, hat man hier einen Nebenmond, links vom wahren Monde, bemerkt.

Charlottenburg, den 14. Juni. Diesen Vormittag hat der bekannte Norwegische Schnell-Läufer Mensen Ernst auch bei uns seine Kunst öffentlich produzirt. Es hatten sich viele tausend Zuschauer eingefunden. Der Velocipede durchlief einen 2000 Schritt langen Raum 10mal binnen 56 bis 57 Minuten, so daß er in dieser Zeit genau zwei Meilen zurückgelegt hatte. Die Schnelligkeit ist die eines gut trabenden Pferdes; im Laufen (oder Hüpfen) bleibt er zugleich im beständigen Pfeifen, was die ungemeine Ausdauer seiner Lunge beweiset. Den ersten Umlauf vollendete er in 4, den zweiten in 5, die andern fast immer genau in 6 Minuten. Dies giebt eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 400 Fuß in der Minute, oder fast 7 Fuß in der Secunde. Danach mag jeder selbst versuchen, wie schnell er laufen muß, um die Geschwindigkeit dieses norwegischen Seglers zu erlangen.

Paris, den 8. Juni. In Cahors bietet sich ein junger Mann zur Heirath auf folgende Weise an. Zuerst schildert er sich als wohlgewachsen, 24 Jahre alt, von braunem Haar u. s. w. Dann schlägt er sämmtlichen Mädchen des Departements bis 30 Jahr alt vor, 4000 Loose jedes zu 50 Francs zu machen, worauf die Gewinnerin den Mann und die 200,000 Frcs. zur Aussteuer erhält. Sollten sich alsdann die beiden Personen nicht für einander passend finden, so theilen sie die 200,000 Frcs. — Diese Lotterie würde unsern heirathslustigen jungen Männern gefallen, da 100,000 Frcs. die sichere Ausbeute dabei sind, vorausgesetzt, daß sich 4000 Närrinnen finden. (Ein für ein französisches Journal etwas unhöfliches Blatt meint, dies möchte wohl die geringste Schwierigkeit bei der Sache seyn.)

London, den 8. Juni. In Winchester ist am 1sten d. ein junger Mann zu dreimonatlichem Gefängniß verurtheilt worden, weil er ein Mädchen gegen ihren Willen geküßt hatte.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Ernst Fried. Deckwerth, B. und Tuchmachergef. allh., und Frn. Christ. Ernest. geb. Garbe, Tochter, geb. den 2., get. den 11. Juni, Marie Ernestine. — Carl Fried. Schneider, B. und Steinsetzer allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Jacobi, Tochter, geb. den 4., get. den 11. Juni, Louise Marie Therese. — Carl Fried. Wiedemann, B. u. Zimmerhauergef. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Börner, Tochter, geb. den 31. Mai, get. den 11. Juni, Therese Pauline Emma. — Carl Gottfr. Kahlmann, Tuchbereitergef. allh, u. Frn Frieder. Wilhel. geb. Brocke, Tochter, geb. den 4., get. 11. Juni, Johanne Friederike. — Hrn. Carl Gottfr. Fortange, B. u. Instrumentenbauer allh., und Frn. Christ. Charlotte Frieder. geb. Heyne, Sohn, geb. den 31. Mai, get. 12. Juni, Carl Friedrich Gustav. — Fried. Aug. Hesig, Glasschleifer allh., u. Frn. Carol. Charlotte geb. Seeliger, Tochter, geb. den 6., get. den 13. Juni, Bertha Ernestine. — Mstr. Joh. Glob. Gebauer, B. u. Schuhmach. allh., und Frn. Franziska Emilie geb. Knauthe, Tochter, geb. den 6., get. den 14. Juni, Pauline Hermine Selma. — Joh. Glob. Horn, B., Stadtgar-

tenbes. u. Mehlführer allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Lange, Sohn, todtgeb. den 14. Juni.

Getraut. Mstr. Christoph Fried. Ferd. Kiesling, B. u. Korbmach. allh., u. Christ. Gottliebe geb. Pilz, getr. den 11. Juni. — Daniel Krusch, Beurlaubter vom 6. Uhlanen-Landwehr-Regim. allh., u. Fr. Christ. Carol. geb. Mönnich, weil. Hrn. Carl Heinrich Hennebachs, B. u. Hilfserped. im Landräthl. Amte allh., nachgel. Wittwe, getr. den 12. Juni. — Joh. Fried. Wilh. Lange, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Jgfr. Fried. Wilhel. Löschel, weil. Mstr. Fried. Aug. Löschels, B. u. Schneiders allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 16. Juni.

Gestorben. Mstr. Gotthelf Leber. Schink, B. u. Oberältst. der Kammsetz. allh., gest. den 10. Juni, alt 68 J. 9 M. 2 T. — Fr. Anna Rosine Lange geb. Richter, Joh. Gottfr. Langes, z. Z. Einw. in Wünschendorf, Ehegattin, gest. den 10. Juni, alt 55 J. 8 M. 27. T. — Joh. Glieb. Wolf, herrschaftl. Kutscher allh., gest. den 9. Juni, alt 53 J. 5 M. 16 T. — Fr. Christ. Frieder. Altmann geb. Göling, Christ. Altmanns, B. u. Hausbes. allh., Ehegattin, gest. den 10. Juni, alt 43 J. 3 M. 18 T. — Richard Krezschmar, Jäger in der Königl. Pr. 3. Jägerabtheil. zu Lübben, Hrn. Joh. Glieb. Krezschmars, B. u. Cassirers bei der Stadthauptkasse allh., u. weil. Frn. Christ. Frieder. geb. Huscher, Sohn, gest. den 10. Juni, alt 22 J. 8 M. 12 T. — Mstr. Joh. Moritz Müllers, B. und Tuchfabr. allh., u. Frn. Clara Mathilde geb. Krause, Sohn, Moritz Bernhard, gest. d. 15. Juni, alt 10 M. 25 T. — Carl Sam. Kieslings, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Büttig, Tochter, Christiane Pauline, gest. den 9. Juni, alt 3 M. 28 T. — Mstr. Christ. Glieb. Arndts, Müllers z. Z. allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Wiesenhüter, Sohn, Carl Heinr. Wilh., gest. den 9. Juni, alt 7 J. 7 M. 26 T. — Joh. Fried. Emanuel Procop, Inw. allh., gest. d. 11. Juni, alt 52 J. 8 M. 23 T. — Fried. Wilh. Nicken's, zur Kriegsreserve entlass. K. Pr. Schützen allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Abisch, Tochter, Marie Therese Agnes, gest. den 12. Juni, alt 2 M. 6. T.

Görlitzer Fremdenliste

vom 16. bis zum 20. Juni.

Zum weißen Roß. Fr. verw. Pastor Hegner a. Herrnhut. Hr. Wehner, Kfm. a. Auerbach. Schneider, Weigel u. Lauckner, Handelsl. a. Lauter. König, Handelsm. a. Niedergrund. Hr. Kretschmer, Musikdirect. a. Warnsdorf. Fräul. v. Kelsch a. Torgau.

Zur goldnen Krone. Hr. Preiß, Kfm. a. Reichenberg.

Zur Stadt Berlin. Hr. Wahle, Gutsbes. a. Lauske. Hr. Stern, Kfm. a. Breslau. Hr. Gewandmann, Kfm. a. Odessa. Heinrich, Handelsm. a. Oderwitz. Hr. Kleinhändler, Kfm. a. Neusalz. Hr. Sauer, Advocat a. Neusalz.

Zum goldnen Baum. Voppichler u. Anserhofer, Handelsl. a. Mühlen. Fr. Schauspieldir. Lobe a. Schmiedeberg. Hr. v. Götz, Rittmeist. a. D. aus Piskowitz bei Camenz. Hr. Jähanenberg, Kfm. aus Milady.

Zum braunen Hirsch. Fr. O. L. G. Räthin Gratenauer aus Breslau. Hr. Zimmermann, Kfm. aus Leipzig. Hr. Dollberg, Baumeister aus Warmbrunn. Hr. Caspari, Kfm. a Berlin. Fr. Gräfin v. Rewuska a. Warschau. Hr. Conti, Kfm. a. Mailand. Hr. v. Polenz, Particul. a. Sorau. Hr. v. Reibnitz, Gutsbes. aus Holzkirch. Hr. v. Hinkeldey, Regierungsrath a. Liegnitz. Hr. v. Kyau, Obristlieut. a. Meißen. Hr. v. Kyau, App. Ger. Auditeur a. Bautzen. Hr. v. Witzleben, Obrist a. Glogau. Hr. v. Wilamowicz, Adjudant a. Glogau. Hr. Schmidt, Kfm. a. Ronsdorf. Hr. Häser, Kfm. a. Hagen. Hr. Stark, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Rostrau, Kfm. a. Magdeburg.

Zum blauen Hecht. Hr. Reuter, Particul. a. Waldankel. Hr. Pauly, Oeconom a. Heldenbergen. Hr. Schmidt, Oecon. aus Opperskofen. Hr. Hutter, Oeconom a. Dornassenhain. Hr. Scholz, Inspector aus Beerberg.

Ich bin gesonnen meine Tuchscheer-Geräthschaften, bestehend in 4 Stück guten Tuchpressen, mehreren Pfalzer Scheeren, 1 Scheermaschine mit 3 Tischen, guten geschmiedeten Preßplatten, mehreren Sorten Preßspähnen, einem großen 1¾ hohen Schleifsteine, einem Tuchwagen, einem großen Wasserfasse und mehreren Utensilien, desgleichen auch Hausgeräthe, als: Tische, Bettstellen u. s. w. zu verkaufen. Da ich sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen verkaufen werde, so zeige ich dies allen hiesigen und auswärtigen Fabrikanten und Appreteurs an, welche Gebrauch davon machen wollen.

Görlitz, am 20. Juni 1837. Samuel August Otto,
Nicolaigasse Nr. 286.